

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 46 (1966-1967)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Annäherung an die Neue Musik  
**Autor:** H.J.F.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANNÄHERUNG AN DIE NEUE MUSIK

Das Einvernehmen zwischen den Komponisten und dem Konzertpublikum ist heute gestört. Die nach dem Maßstab der musikalischen Vergangenheit orientierten Hörgewohnheiten versagen vor den wichtigsten Werken der fünfziger und sechziger Jahre, die oft unter bewußter und manchmal unter polemischer Ausschaltung des Gewohnten entstanden sind. Die Tatsache, daß das Ohr nicht findet, was es sucht, ist indessen keine tragende Grundlage für die Begründung eines Urteils. Sofern man der Neuen Musik zuzubilligen gewillt ist, daß sie das scheinbar Selbstverständliche nicht aus Leichtfertigkeit in Frage stellt, erwächst daraus die Verpflichtung, dem Verständnis des Ungewohnten einige Anstrengung zu widmen.

Nachdem Gerd Sannemüller im Augustheft die Rolle des Klassizismus in der Musik des 20. Jahrhunderts untersucht hat, sollen die drei folgenden Aufsätze die Annäherung an eine musikalische Welt fördern helfen, die sich nur erschließt, wenn man bereit ist, die klassischen Muster vorübergehend in den Hintergrund treten zu lassen.

*H. J. F.*